

*"Selig, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott schauen."* (Mt 5,8) So heißt es in den Seligpreisungen. Und was ist das, ein reines Herz? Unsere Herzenreinheit war und ist eines der Haupt-Anliegen Jesu, und so bitten wir IHN in unsere Mitte und treten vor IHN im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



MEDITATION: Unsere Welt ist eine oberflächliche geworden. Wesentliche Werte sind oftmals zur Tradition "verkommen", und manchmal nicht mal mehr das. - Man tut, was sich "schickt". Man will eine "gute" Figur abgeben und setzt alles daran, den Schönheitsidealen zu entsprechen, die gerade "in" sind, mit der Mode zu gehen und einen Lebensstandard zu verwirklichen, der einem angemessen scheint und erscheinen lässt. Mithalten, mitmachen, "in" sein. - Das alles geschieht aus der menschlichen Ur-Sehnsucht heraus: dem Streben nach Vollkommenheit. - Vor Gott zählt das alles überhaupt nicht. ER, der Gott des großen Erbarmens, ER liebt uns so, wie wir sind. ER lässt sich nicht blenden von Schminke, Mode, irdischer Macht und irdischem Reichtum. - "Nobody is perfect!"- Ich bin aber nicht "nobody"! - Ich bin ich, ein Kind Gottes, und als solches bin ich unvollkommen! Mein Weg zu Gott führt durch den Sumpf des eigenen Bösen hindurch. In jedem von uns steckt es, dieses Böse, das, was Jesus vielen Pharisäern und Schriftgelehrten immer wieder vorgeworfen hat: dass sie sich verstecken hinter ihrem Gebet und damit auch das, was sie eigentlich denken. Schon Jesaja hat das so empfunden als er über das Volk Israel urteilte: *"Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; was sie lehren, sind Satzungen von Menschen."* (Mk 7,6/ Jes 29,13) Und nichts anderes sagt Jesus, nur mit anderen Worten: *"Nichts, was von außen in den Menschen hineinkommt, kann ihn unrein machen, sondern was aus dem Menschen (aus seinem Herzen) herauskommt, das macht ihn unrein."* (Mk 7,15)- "Rein" und "sauber" sind in der Tat zwei unterschiedliche Begriffe.- Wenn einer eine "saubere Weste" hat, heißt das noch lange nicht, dass er nicht trotzdem ein Gauner ist. Sein äußeres Erscheinungsbild wirkt auf uns makellos und sauber. Wir nehmen ihn wahr als Menschen, der "funktionieren" könnte in einer gewissen Position beispielsweise. Doch

kann dieses "Funktionieren" nur dann von Dauer sein, wenn auch eine innere Sauberkeit da ist, eine "Reinheit" des Herzens. - Jesus spricht davon im Zusammenhang mit den jüdischen Speise- und Reinheitsgeboten. Und ER hebt damit die Gesetze nicht total aus den Angeln; ER gibt lediglich zu bedenken, dass *"selbst die vernünftigsten Gesetze nur so viel wert sind, wie die Menschen, die damit leben sollen."* (TeDeum OSB)

GEBET: *Gott Jesu Christi,*

*wie es in unserem Inneren ausschaut, weißt Du allein.*

*Vor Dir können und brauchen wir uns nicht zu verstellen.*

*Gib uns die Energie, den Weg zu Dir freizuräumen,*

*damit wir Dir von Du zu Du begegnen können.*

*Darum bitten wir durch Jesus Christus,*

*dessen großes Anliegen*

*die Herzensreinheit der Menschen war und ist. Amen. (TeDeum, OSB)*

Alles dürfen wir vor Gott bringen! Nehmen wir dieses großzügige Angebot wahr in unserem ganz persönlichen Beten ...

- Stille, freies Beten -

Bitten wir um unsere ganz persönliche Herzensreinheit mit Jesu Worten ...

- Vater unser -

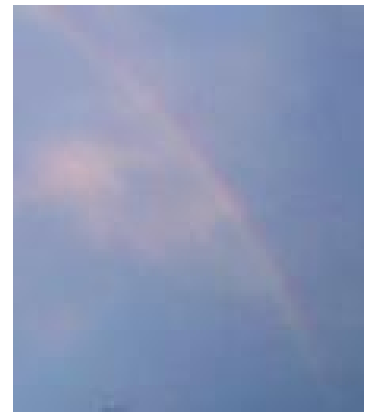
SEGEN: *Segne uns, Gott, mit der Reinheit des Herzens.*

*Segne uns, Gott, mit der Reinheit unseres Denkens.*

*Segne uns, Gott, mit der Reinheit unseres Tuns!*

Segne uns, Gott, Du,

Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.



WOCHENIMPULS: Im Talmud, der jüdischen Thora-Auslegung, steht ein Satz, den ich Ihnen als "Fazit" des heutigen Abendgebetes mit in die nächste Woche geben möchte: *"Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen. Achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten."* - Eine gesegnete Woche Ihnen allen!